



Geschäftsführer Matthias Zaiss (links) und Vertriebsleiter Jochen Flurer freuen sich über die gute Auftragsituation.

Foto: Marius Stephan

Neuer Großauftrag für SVZ

Verpackungsmaschinen Das Satteldorfer Unternehmen erhält den zweitgrößten Auftrag seiner Firmengeschichte aus der Lebensmittelindustrie. *Von Marius Stephan*

Ein ohnehin schon erfolgreiches Jahr wurde bei dem Maschinenbauspezialisten durch eine Neuentwicklung mit enormem Potenzial gekrönt. Dieses konnte auch gleich in den zweitgrößten Auftrag der Firmengeschichte umgesetzt werden.

SVZ hat, ergänzend zu einer bereits bestehenden Baureihe, eine neue, universell einsetzbare „Wrap-Around“-Maschine entwickelt, die direkt zu einem Großauftrag für das mittelständische Unternehmen geführt hat. „Ein bedeutender Kunde in der Lebensmittelbranche hat bereits drei Maschinen des neuen Typs im Einsatz und hat kürzlich sechs weitere bei SVZ geordert“, freut sich der neue Vertriebsleiter Jo-

chen Flurer, der seit Dezember mit an Bord ist. Produkte vordruppeln, stapeln und diese zu einer Verkaufs- oder Transporteinheit zu verpacken – dies sind die Hauptfunktionen der neuen Anlage.

Wrap-Around-Verpackungen erfüllen dabei mehrere Funktionen gleichzeitig: Zum einen dienen sie als stabile Transportverpackung und zum anderen als attraktive Produktbereitstellung, häufig in den Regalen der Supermärkte und Discounter. Mit wenigen Handgriffen lassen sich die Umkartons durch perforierte Bereiche leicht öffnen. Die Zielsetzung bei der Entwicklung war ein flexibler Einsatz in der automatisierten Endverpackung in unterschiedlichen Branchen.

„SVZ geht es sehr gut, die Auftragsbücher sind voll bis ins nächste Jahr hinein“, berichtet Geschäftsführer Matthias Zaiss. Als Gründe für die gute Lage nennt er das gute Image, das SVZ bei seinen Kunden habe und die hohe Improvisationsfähigkeit des Unternehmens in dem aktuell schwierigen Lieferkettenumfeld, insbesondere im Bereich elektronischer Bauteile. „Es kommt darauf an, während eines Auftrages beständig abzuklären, ob Alternativen bestehen, welche dies sind und ob der Kunde diese wahrnehmen möchte. Das erhöht den Aufwand, aber wir konnten so alle unsere Liefertermine halten“, erklärt Zaiss. Bernd Bleher, verantwortlich für das Marketing, sieht auch die „besonders hohe Quali-

tät der Maschinen“ als Erfolgsfaktor. Für das kommende Jahr will SVZ seinen Markennamen stärken und mehr Mitarbeiter einstellen, „vor allem in den Bereichen Montage und Konstruktion“, sagt Zaiss.

Insgesamt tüftelt das Unternehmen gern an innovativen Lösungen, die nicht nur die Produktpalette betreffen: „Wir arbeiten gerade an flexiblen Arbeitszeiten in Form einer Vier-Tage-Woche“, sagt Zaiss. Die Einzelheiten seien gerade in Ausarbeitung. SVZ wurde im Jahr 1999 gegründet und fertigt am Standort in Satteldorf-Gröningen auf rund 1600 Quadratmetern Produktions- und Bürofläche Verpackungsmaschinen jeder Art. SVZ beschäftigt aktuell 25 Mitarbeiter.